



SV Modeneser • Lange Wand 10 • 32425 Minden

## 1. Vorsitzender

VDT-Restvorstand

Alm 3

87660 Irsee

Lange Wand 10  
32425 Minden

Telefon: 0571 / 61393  
Mobil: 0171 / 4966482  
E-Mail: [b.rathert@gmx.com](mailto:b.rathert@gmx.com)  
**[www.modeneser.de](http://www.modeneser.de)**

Minden, den 12.02.2021

Sehr geehrte Herren des VDT-Restvorstands,

beim VDT tobt seit dem Jahreswechsel 2019/2020, auch für die Öffentlichkeit sichtbar, ein Machtkampf wie es ihn in der langen Geschichte der deutschen Rassegeflügelzucht wohl noch nie gegeben hat. Es geht um Seilschaften und um Machterhalt, Heimlichkeiten, mangelnde Transparenz im großen Stil, um Hinterlist, Heimtücke, üble Nachrede und vielleicht auch um verletzte Eitelkeiten. In einer Zeit, als der VDT fast nach Gutsherrenart gelenkt wurde, war der Wunsch nach einer radikalen Veränderung so groß wie nie. Und am 23.07.2016 war mit der Wahl eines fast komplett neuen Vorstands der Weg für positive Veränderungen geebnet. Es hätte alles so gut laufen können. Götz Ziaja befriedete den unruhigen Verband, der Erfolg stellte sich ein. Aber mit dem Verhalten der Geschäftsführung der VDT-Schau GmbH und der Neuwahl eines neuen Vorsitzenden im Dezember 2019 in Leipzig brennt es im VDT überall lichterloh. Weil aber in den letzten Wochen und Monaten einige Entscheidungsträger, die unmittelbar in diese Krise involviert waren und sind, kalte Füße bekommen haben und Führungsqualität nicht vorhanden ist, hat sich die schmutzigste aller Schlamm Schlachten daraus entwickelt. Bisher regierte im amtierenden VDT-Vorstand in dieser gesamten Führungskrise das Diktat der Mauschelei, des Vertuschens und Verhinderns. Das Krisenmanagement war eine ausgewachsene Katastrophe an sich. Der Vorstand des VDT (auch der Restvorstand) hat sich in eine Situation manövriert, aus der es kaum noch einen Ausweg gibt. Und egal wie das alles enden wird: Es kommt kein Einziger mehr ohne schwerste Schäden aus dieser Sache raus.

Alles in allem hat der Vorstand im vergangenen Jahr eine beschämende Außenwirkung im VDT als ordentlich gewählte Mandatsträger abgelegt und dem Verband damit erheblichen Schaden zugefügt. Nun müssen personelle Konsequenzen folgen. Ich fordere hiermit den Restvorstand auf, unverzüglich komplett zurückzutreten. Dieser Vorstand war und ist eine unzumutbare Belastung für die deutsche Rassetaubenzucht.

**Dazu nur einige Beispiele:**

Auf der letzten VDT-Schau in Leipzig wurde von den Herren Kaps und Itzerodt die AAB § VI. Ziff. 3+4 nicht beachtet. Ein Betreuungsauftrag als Obmann wurde von Kaps an Itzerodt weitergegeben ohne die Verantwortlichen lt. AAB zu informieren. In der Rasse Nürnberger Lerchen waren somit zwei Obleute tätig. Kaps zeichnete bei Tieren der eigenen ausgestellten Rasse gegen und beauftragte einen Kropftauben-Spezialisten im eigenen ausgestellten Farbschlag gegen zu zeichnen, obwohl wenige Reihen weiter mit dem 1. Vorsitzenden des VDT-Zuchtausschusses, Wilhelm Bauer, ein Farbentaubenkenner als Obmann fungierte. Allein dieses Fehlverhalten zeigt den wahren Charakter dieser Personen. Hier kann zumindest ich mich selbst und sicherlich auch eine große Schar an betroffenen Züchtern sich nicht des Eindrucks der „Vorteilsnahme im Amt“ und des „Machtstrebens“ verschließen! Dazu gehört sicherlich auch das Tragen der „gelben Mütze“ als Statussymbol. Durch solche „Taten“ wird das Vertrauen in die Neutralität der Bewertung nachhaltig beschädigt, zumal es hier nicht um eine kleine Ortsschau, sondern um eine Bundesschau ging und hochrangige Funktionäre sollten die AAB wohl kennen.

Da die VDT-Schau-GmbH bisher keine korrekten Bilanzen, trotz Aufforderung, vorgelegt hat und viele weitere Anfragen kaum oder gar nicht beantwortet wurden, war hier der VDT-Vorstand gefordert seine Mitglieder unverzüglich und lückenlos zu informieren. Leider bisher Fehlanzeige.

Durch mehrere Rücktritte ist der VDT-Vorstand juristisch nicht mehr geschäftsfähig und somit handlungsunfähig.

Ein ehemaliges VDT-Vorstandsmitglied strengte eine Unterlassungsklage gegen den VDT-Vorstand an und bekam durch Beschluss des Amtsgerichts Worms Recht und ein Schmerzensgeld in Höhe von 2.500,- € zugesprochen. Zudem müssen Anwalts- und Gerichtskosten bezahlt werden. Die mehrfach angekündigte Aufklärung erfolgte in einer Salomitaktik ohne jemals „Ross und Reiter“ zu nennen und komplett zu informieren. Mittlerweile liegt jetzt auch mit Schreiben vom 08.02.2021 eine Pfändungsankündigung in dieser Angelegenheit vor.

Die VDT-Nachrichten 2/2020 waren keine Nachrichten, sondern ein unnützes Verschwenden von Papier und Zeit. Alles Geschriebene war schon über andere Medien bekannt, ganz abgesehen vom VDT-Erinnerungspreis, der dann auch noch für die VDT-Schau mangels „Bedingungen“ abgesagt wurde.

Bei diesen nur wenigen Beispielen spielt die Corona-Pandemie keine wesentliche Rolle. Um weiteren Schaden vom VDT abzuwenden, fordere ich den Restvorstand auf, die gesamten Kosten aus dem Beschluss des Amtsgerichts Worms aus eigener Tasche zu begleichen. Da die Klage nicht ordnungsgemäß legitimiert war, ist dieser Rechtsstreit sowieso ein „Privatvergnügen“ der Verantwortlichen. (§ 13 Abs. 2 der VDT-Satzung der Vorsitzende **und** der stellvertretende Vorsitzende vertreten den VDT gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 26ff. des BGB).

Da die Geschäftsfähigkeit des VDT-Vorstands nicht mehr gegeben ist, kann den derzeit handelnden Personen auch kein weiteres Verbandsgeld mehr anvertraut werden. Somit überweist der SV der Modeneserzüchter den fälligen Jahresbeitrag nicht an den VDT, sondern treuhänderisch an den Dachverband BDRG. Im Weiteren ist auch die Ungleichbehandlung der Rassetaubenzüchter im VDT mit 2,-€ Jahresbeitrag gegenüber den anderen Fachverbänden (0,75 € VZV) noch nicht durch den BDRG geklärt.

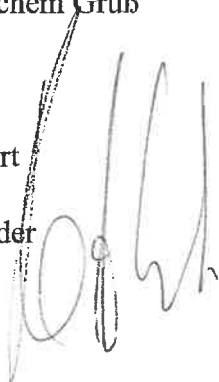
Des Weiteren wird der SV der deutschen Modeneserzüchter beantragen das Ringgeld wieder an die Mitgliedsvereine auszuzahlen.

Dieses Schreiben geht am 14.02.2021 per E-Mail ans Präsidium des BDRG, an die Fachverbände, an die Landesverbände und an die Mitgliedsvereine (soweit mir eine E-Mail-Adresse vorliegt) sowie an die werte Züchterschaft.

Mit freundlichem Gruß

Bernd Rathert

1. Vorsitzender

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'BR', written over a vertical line that serves as a separator between the typed name and the signature.